**Einkommensschutz**

**So sichern sich Mitarbeiter im Einzelhandel kostengünstig ab**

**(September 2020) Die Gefahr, durch Krankheit oder Unfall seinen Job nicht mehr ausüben zu können, ist real. Auch für die Beschäftigten im Einzelhandel. Daher ist die Absicherung des Einkommens für sie äußerst wichtig, rät die SIGNAL IDUNA.**

Sie überwachen das Warensortiment, packen aus und füllen Regale auf, beraten Kunden freundlich und fachkundig, kennen das Produktsortiment und stehen dabei stundenlang auf den Beinen: Um die vielfältigen Anforderungen ihres Berufes erfüllen zu können, müssen Mitarbeiter im Einzelhandel rundherum gesund und fit sein. Was aber tun, wenn Körper und Seele nicht mehr mitmachen? Die finanziellen Folgen können gravierend sein. Die Absicherung der Arbeitskraft ist daher äußerst wichtig.

Damit neben der Gesundheit nicht auch noch die wirtschaftliche Existenz bedroht ist, brauchen Einzelhändler einen Einkommensschutz. Doch aufgrund der relativ hohen Gesundheitsrisiken, ist es insbesondere für Verkäufer nicht einfach, eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu einem bezahlbaren Preis zu finden. Eine bezahlbare Alternative könnte die weniger bekannte Grundfähigkeitsversicherung sein.

Diese spezielle Risikoabsicherung zahlt bei Verlust von Grundfähigkeiten wie Sprechen, Hören, Greifen, Stehen und bei der SIGNAL IDUNA auch bei Pflegebedürftigkeit und Demenz eine monatliche Rente. Dies, so lange die Beeinträchtigung besteht beziehungsweise bis zum im Versicherungsvertrag vereinbarten Termin. Bei der SIGNAL IDUNA lassen sich im Tarif SI WorkLife KOMFORT-PLUS bis zu 20 Grundfähigkeiten absichern. Wichtig: Die Leistung wird bereits gezahlt, wenn nur eine dieser Fähigkeiten verlorengeht – wenn beispielsweise die Verkäuferin nicht mehr stehen oder der Einzelhandelskaufmann seine rechte Hand nicht mehr einsetzen kann, etwa für das Schreiben am Computer. Auch Pflegebedürftigkeit und Demenz lösen eine Leistung der Versicherung aus. Extra-Leistungen bei Krebs, Herzinfarkt oder anderen schweren Krankheiten können bei der SIGNAL IDUNA ebenfalls vereinbart werden. Dann springt die Zusatzversicherung „Worst-Case Kapitalhilfe“ mit einer Einmalzahlung in zwölffacher Höhe der versicherten Monatsrente ein.

**Die Existenz sichern**

Um eine Rente aus der Grundfähigkeitsversicherung zu erhalten, muss u.a. ein Facharzt bescheinigen, dass eine der versicherten Grundfähigkeiten mindestens sechs Monate lang nicht mehr ausgeübt werden kann. Der Versicherte erhält von SIGNAL IDUNA dann die volle vereinbarte Rente – unabhängig davon, ob der Versicherte mit der gesundheitlichen Einschränkung noch arbeiten kann oder nicht. Das ist bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung anders. Bei dieser wird der Grad der Berufsunfähigkeit geprüft.

Wer 20 Grundfähigkeiten absichern möchte, wählt die Variante SI WorkLife KOMFORT-PLUS, bei der auch die Smartphone-Nutzung und das Autofahren abgesichert ist. Wem der Schutz gegen den Verlust von 12 Grundfähigkeiten ausreicht, ist mit der Basisversion SI WorkLife KOMFORT solide abgesichert. Der monatliche Beitrag für eine 30-jährige Verkäuferin für eine Rente in Höhe von 1.000 und einer Vertragslaufzeit bis 67 Jahren beträgt 47 Euro bzw. 34 Euro\*. Beide Tarife haben beim Rating der Zeitschrift Stern (15/2020) die Höchstbewertung erhalten.

Wer bis zum 30. Lebensjahr eine Grundfähigkeitsversicherung mit der kostenlosen EXKLUSIV-Option bei SIGNAL IDUNA abschließt, hält sich den Weg in eine Berufsunfähigkeitsversicherung weiter offen. Bis zum 35. Lebensjahr ist ein Wechsel ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich. Für Einzelhandelskaufleute, die in einer Berufsunfähigkeitsversicherung den optimalen Versicherungsschutz sehen, erhalten bei der SIGNAL IDUNA ab einer Berufsunfähigkeit von 50 Prozent die volle vereinbarte Rente und bleiben in dieser Zeit beitragsfrei weiter versichert. Der BU-Schutz kostet für einen 30-jährigen Einzelhandelskaufmann, der eine Monatsrente von 1.000 Euro bis 67 Jahren versichern möchte, monatlich 68 Euro\*.

\* gerundete Monatsbeiträge nach Verrechnung der nicht garantierten Überschussbeteiligung (Stand 2020)